

Bern, 1894, VIII, 7.

Lieber Ali!

Heute ist die Schule wieder eröffnet worden. Rati ging mit uns und soll wenigstens bis zum Samstag wieder in die Schule gehen. Herr Marti und Herr Kriemler haben erlaubt, dass ihr bis auf Weiteres fortbleibt; denke dir, Herrn Kriemlers Ulrich ist im Appenzellerland von einem Abhang gefallen und beinahe todt aufgefunden worden. Onkel Rudolf war auch da; er ist bei seinen Eltern in Nidwalden gewesen. Herr Direktor redete über den Erlassung des Jahres, und wir sangen, 'Lobt Jehova hoch erheben' und, 'Lobe den Herren, o meine Seele'. Nachher war ich bei Herrn Münsinger, und da war es freundlich zu erlauben, dass du für das Herbstquartal austritest und erst im Oktober wieder anfängst; im September darfst du



dafür ein Paar Privatstunden bei Herrn Arnold nehmen, wenn wir in den Ferien mit dir zufrieden sind. Und wie sind Mama und Tante denn jetzt mit dir zufrieden? Nimm dich zusammen und mache ihnen Freude, das ich Grütes vernehme, wenn ich über acht Tage Komme und dich abhole. Käthi ist sehr lustig und darf viel, adeli' gehen, lacht auch wieder alle Leute an unterwegs und wird unruhig, sobald es etwas zu essen sieht. Aber nachts plagen es die Schrecken; da muss man oft aufstehen und nachsehen, ob der Verband noch sitzt. Sage Mama, Fräulein Schnell habe uns am Sonntag besucht; sie sieht jetzt in die Walden, wohnt aber davor auch in der Nyderklanke und in Lüssen. Von Tante Gritli und Tante Anna Stähelin haben wir Briefe bekommen; die lassen dich auch grüssen. Päti hat eine prachtvolle Bergbahn gebaut. Nun will ich abschliessen; grüsse Mama, Tante Pethi, Onkel Karls vielmal von uns; es grüsst dich dein Papa.